

schaftlich so interessierten Jubilar gelegt. Gemeinsam entwickelten sie damals auch für die um 1950 entstandenen „Dorfakademien“ zur Ausbildung zahlreiche Präparate und Demonstrationsmittel.

Ab 1959 war MAX FÜGE an der Karl-Marx-Universität unter Prof. GEILER und zeitweise auch bei Prof. PRELL in Tharandt als Präparator tätig. Nach der Hochschulreform übernahm er die Versuchstierfarm in der landwirtschaftlichen Zoologie und züchtete vor allem Wachteln und Kaninchen. Erst 1977 gab er diese Tätigkeit mit über 68 Jahren auf.

Noch eines zeichnet unseren Jubilar aus: sein gesellschaftliches Engagement und seine Bereitschaft, vorbehaltlos sein Wissen weiterzugeben. Das haben die Unterzeichnenden selbst erfahren dürfen. Schon im Herbst 1947 trat er dem Kulturbund bei und war ab 1949 leitend tätig. Den Vorsitz der Fachgruppe Terrarien führte er von 1958–1979 und praktisch gleichzeitig den der Fachgruppe Entomologie von 1959–1981. Den Bezirksfachausschuß Entomologie leitete er 6 Jahre bis 1986. Es hat im Leben unseres Jubilars daher an zahlreichen Auszeichnungen nicht gefehlt. Sein fachliches Können wurde zweimal durch die Medaille für ausgezeichnete Leistungen und viermal durch die Anerkennung als Aktivist gewürdigt; 1975 erhielt er die Ehrennadel der Karl-Marx-Universität. Vom Kulturbund erhielt er die Ehrennadel für heimatkundliche Leistungen in Silber und Gold schon in den 60er Jahren; dann folgte die J.-R.-Becher-Medaille in Bronze, Silber und Gold sowie anlässlich seines 80. Geburtstages die Ehrennadel des Kulturbundes in Gold.

Unser Jubilar ist ein „Naturforscher“ im ursprünglichsten Sinne des Wortes. An den Mann, der 36 Molcharten zur Vermehrung brachte, Leguane züchtete, die Lebensweise vieler Insekten entdeckte und veranschaulichte oder Turmfalken zähmte, werden sich seine Schüler aus der Terraristik, Entomologie und Ornithologie stets erinnern. Wir wünschen ihm weiterhin die gewohnte Vitalität, damit wir noch viel von seinen Erfahrungen lernen können.

J. Oehlke M. Schneider

KARL RITTER zum 80. Geburtstag

Am 23. Juli 1989 begeht das derzeit älteste Mitglied der Fachgruppe Entomologie Gera im Kulturbund der DDR, Bundesfreund KARL RITTER, seinen 80. Geburtstag. Die Freunde der Fachgruppe gratulieren ihm zu diesem Ehren-tag recht herzlich.

Das Leben von KARL RITTER ist eng mit der Stadt Gera verbunden. In Gera geboren und hier auch zur Schule gegangen, absolvierte er in den Jahren 1924 bis 1927 in Gera eine kaufmännische Lehre im Lebensmittelhandel und war dann in der Zeit von 1928 bis 1955 ebenfalls in seiner Heimatstadt im Lebensmittel-Einzel- und -Großhandel tätig, zumeist an leitender Stelle, nur in den Jahren von 1942 bis 1947 kriegsbedingt unterbrochen. Aus gesundheitlichen Gründen mußte er im Jahre 1955 den Beruf wechseln. Er schulte zum Fräser um und war bis 1976 in einem Geraer Betrieb als Metallarbeiter tätig. Seitdem ist er Rentner.



Unser Jubilar war zeit seines Lebens vielseitig interessiert. Seit dem 9. Lebensjahr befaßte er sich mit Schmetterlingen, später auch mit Käfern, mit Zierfischen, Lurchen, Kakteen und anderen Sukkulenten sowie mit Münzen und Briefmarken. Diese zahlreichen Interessengebiete wurden jahrelang parallel gepflegt. Mit zunehmendem Alter wandte sich KARL RITTER jedoch mehr und intensiver der Lepidopterologie zu, seinem Lieblingsgebiet.

Durch rege Sammeltätigkeit in der Umgebung von Gera und in stetem Austausch mit den rührigen Mitgliedern des Entomologischen Vereins „Lepidoptera“ Gera, dem er 1926 im Alter von 17 Jahren beigetreten war, brachte er eine bemerkenswert reichhaltige und ästhetisch sehr ansprechende Lokalsammlung Ostthüringer Lepidopteren aller Familien mit einem Umfang von etwa 12 000 Exemplaren zusammen, die er noch zu Hause aufbewahrt. Die Bedeutung dieser Sammlung besteht in ihrer Vollständigkeit, denn sie enthält auch alle jene einstmals in unserem Heimatgebiet reichlich vorkommenden Arten, die heute in der Folge anthropogener Maßnahmen bereits verschwunden sind oder zu verschwinden drohen.

Etwa ab 1950 engte er sich innerhalb des Sammelgebietes Lepidoptera weiter ein, indem er eine Spezialsammlung „Microlepidoptera“ und Geometridae anzulegen begann, bei der er den geographischen Rahmen über den Raum Ostthüringen hinaus spannte. Diese sehenswerte Sammlung mit einem Bestand von über 10 000 Tieren hat er vor kurzem der Abteilung Taxonomie der Insekten des Instituts für Pflanzenschutzforschung der AdL, Bereich Eberswalde, übergeben.

Seit über 60 Jahren ist unser Freund KARL RITTER eine feste Stütze des entomologischen Lebens in Gera. Zuerst wirkte er aktiv im Verein „Lepidoptera“ mit, dessen Kassierer er ab 1927 war, später dann ebenso aktiv in der Kulturbund-Fachgruppe Entomologie Gera. Der Fachgruppe gehört er seit ihrer Gründung am 8. November 1949 an und übte in ihr bis zum Jahre 1987 gleichfalls die Funktion des Kassierers vorbildlich aus. Seine aktive Arbeit im Kulturbund, insbesondere seine Verdienste um die faunistische Freizeitforschung, wurden mit der „Medaille für heimatkundliche Leistungen“ in Bronze (1966), in Silber (1971) und Gold (1979) sowie zu seinem 75. Geburtstag im Jahre 1984 mit der Verleihung der Johannes-R.-Becher-Medaille in Bronze gewürdigt.

In den letzten Jahren hat er sich mehr und mehr vom aktiven entomologischen Tun im Gelände zurückziehen müssen, mit großem Bedauern, wie er immer wieder hervorhebt. Er befaßt sich jetzt vor allem mit seiner Sammlung. Nach wie vor ist er entomologischen Problemen gegenüber sehr aufgeschlossen. In seiner Exaktheit, Gewissenhaftigkeit und Zuverlässigkeit, die mit einer großen Bescheidenheit gepaart sind, in seiner freundlichen Art beim Umgang mit den Jüngeren ist er uns Vorbild und wird es auch bleiben.

Wir wünschen ihm an seinem 80. Geburtstag weitere schöne Jahre im Kreise seiner Familie und an unserer Seite.

W. Heinicke

Der Zentrale Fachausschuß Entomologie gratuliert:

im Oktober

Herrn Gerhard Marschner, Zwickau,
zum 85. Geburtstag
Herrn Kurt Schädlich, Schmölln,
zum 78. Geburtstag
Herrn Otto Scheller, Lucka,
zum 75. Geburtstag

im November

Herrn Dr. Siegfried Werndke, Brandenburg,
zum 83. Geburtstag
Herrn Prof. Dr. Hans Joachim Müller, Jena,
zum 77. Geburtstag
Herrn Heinz Schmidt, Aschersleben,
zum 77. Geburtstag
Herrn Werner Jäntsch, Wilkau-Haßlau,
zum 76. Geburtstag
Herrn Dr. Adolf Gabler, Erfurt,
zum 50. Geburtstag
Herrn Dr. Dietrich von Knorre, Jena,
zum 50. Geburtstag

im Dezember

Herrn Max Füge, Leipzig,
zum 80. Geburtstag
Herrn Prof. Dr. Wolf Dietrich Eichler, Berlin,
zum 76. Geburtstag
Herrn Hans Heinig, Glauchau,
zum 50. Geburtstag

Allen Jubilaren wünschen wir alles Gute und noch viele Jahre beste Gesundheit und Schaffenskraft.

UMSCHLAGBILDER

1. Umschlagseite

Scoparia ancipitella LA HARPE: Weibchen, Zwönitz, e. o., 10. 4. 1988 (Treibzucht), Flügelspannweite: 9 mm, coll. PIMPL (Foto: F. PIMPL)
zu PIMPL, F.: Beiträge zur Kenntnis der Scopariinae (Pyraustidae), S. 249.

3. Umschlagseite

oben *Scoparia ancipitella* LA HARPE: Aedoeagus-Cornuti, Zwönitz/Geyerischer Wald, 7. 8. 1987 T. F., leg., coll. PIMPL, präp. PIMPL Nr. 9/88

Mitte *Scoparia ambigualis* TR.: Aedoeagus-Cornuti, NSG „Hermannsodrfen Wiesen“ bei Geyer, 14. 7. 1986 L. F., leg., coll. PIMPL, präp. PIMPL Nr. 17/87

unten *Scoparia ancipitella* LA HARPE: ♀-Genitalien/Bursa copulatrix und Ductus bursae (↓), Zwönitz/Geyerischer Wald, 29. 7. 1987 T. F., leg., coll. PIMPL, präp. PIMPL Nr. 70/87 (Fotos: F. PIMPL)
zu PIMPL, F.: Beiträge zur Kenntnis der Scopariinae (Pyraustidae), S. 249.

4. Umschlagseite

zu HEINZE, B.: Beobachtungen zur Biologie des Eichenprozessionsspinners, S. 275.
Thaumetopoea processionea L. (Lep., Thaumetopoeidae), die „Prozession“
(Foto: B. HEINZE)